

Runder Tisch Fraktion Zyklus 1, LSO - Beurteilen im Zyklus 1

22. März 2023 - Christine Künzli David, Leiterin Institut Kindergarten-/Unterstufe

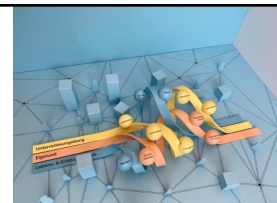
leicht angepasste Version



Institut Kindergarten-/Unterstufe



1



Ablauf

- Was bedeutet eigentlich Beurteilen?
- Spezifika des Unterrichtens im Zyklus 1 gemäss Lehrplan 21 – Entwicklungs- und Fachbereichs-/Zielorientierung
- Unterrichtsgrundarrangements EULE® als Strukturierungs- und Gestaltungshilfe
- Standortbestimmungen im Zyklus 1 – entwicklungs- und fachbereichs-/zielorientiertes Beurteilen mit Bezug zu den Grundarrangements
- Konkrete Beurteilungsinstrumente auf unterschiedlichen Ebenen

2

Beurteilung – was heisst das eigentlich?

Beurteilen ist nicht immer gleich Bewerten:

Sachurteil (deskriptiv): Feststellen eines Sachverhalts! Das Kind kann auf einem Bein stehen. Das Kind kennt alle Buchstaben.

Werturteil (normativ): Bewerten eines festgestellten Sachverhalts anhand einer Norm bzw. anhand gewisser Kriterien. Diese Art von Urteil bewertet etwas als richtig oder falsch, gut oder schlecht, besser oder schlechter, angemessen oder unangemessen, entwicklungsangemessen oder verzögert.

Beurteilen kann also eine Bewertung enthalten, muss aber nicht.

3

Beurteilen ist das tägliche Geschäft von Lehrpersonen

- Beurteilung „on the fly“
- Worum geht es heute? Welche spezifische Art der Beurteilung nehmen wir heute in den Blick?
- Beurteilung im Hinblick auf die **Standort-gespräche** mit den Eltern



4

Zu unterscheidende Ebenen im Hinblick die Standortgespräche mit den Eltern

Grundlagen der systematischen Beurteilung – wie komme ich zu Daten?

- Beobachtungsprotokolle (deskriptive Beobachtung mit Beobachtungsfokus)
- Produkte (bspw. Fotos von Türmen, die die Kinder erstellt haben)
- Belege des Lernprozesses etc.

Interpretation und Einschätzung bzw. Bewertung – wie kommt die Einschätzung/das Urteil durch Kinder, Peers und/oder Lehrperson zustande?

- Instrumente zur Einschätzung durch die Lehrperson (z.B. Kompetenzraster, Kriterienraster)
- Instrumente zur Selbsteinschätzung (z.B. Kompetenzraster, Kriterienraster)

Standortgespräche zu führen – wie komme ich mit den Eltern und dem Kind ins Gespräch?

- Instrumente zum Führen des Gesprächs (Gesprächskommode, Kompetenzkarten etc.)

5



Beiläufiges und methodisch-systematisches Lernen in einem sowohl als auch

Im Zyklus 1 spielen sowohl

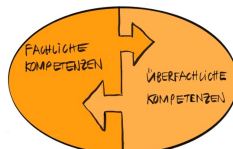
- beiläufiges, spielerisches Lernen in offenen Settings als auch
- methodisch-systematisches Lernen eine wichtige Rolle.



6

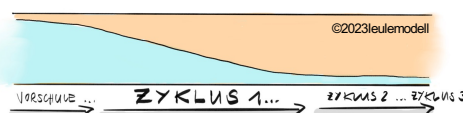
Was sagt der Lehrplan 21 dazu?

Der Lehrplan 21 ist ein kompetenzorientierter Lehrplan. Fachliche und überfachliche Kompetenzen als Kernelemente des Lehrplans.

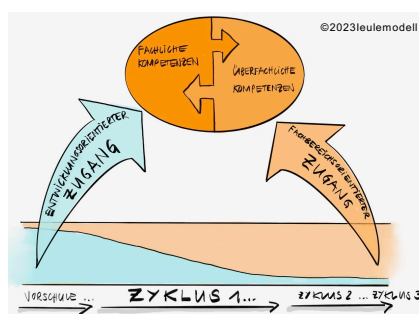


Zwei Zugänge zur Gestaltung des Unterrichts und zu Kompetenzen:

- ein entwicklungsorientierter und
- ein fachbereichsorientierter Zugang



Was sagt der Lehrplan 21 dazu?

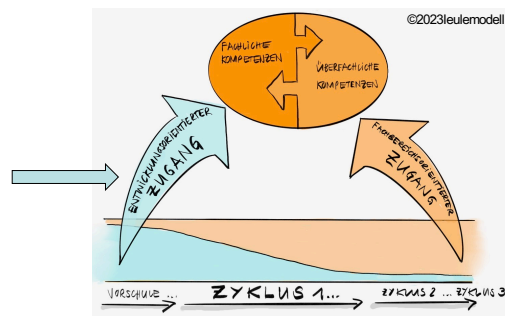


Entwicklungsorientierter Zugang: Ausgangspunkt ist das Kind und seine Entwicklung in unterschiedlichen Bereichen, die es zu unterstützen gilt (Zone der nächsten Entwicklung)

Fachbereichs-/zielorientierter Zugang: Ausgangspunkt sind fachliche und überfachliche Ziele, die es systematisch anzustreben gilt.

→ Diese beiden Zugänge müssen Implikationen auch für die Beurteilung haben!
Dazu später mehr!

Blick auf die fachlichen und überfachlichen Kompetenzen aus einer Entwicklungsperspektive

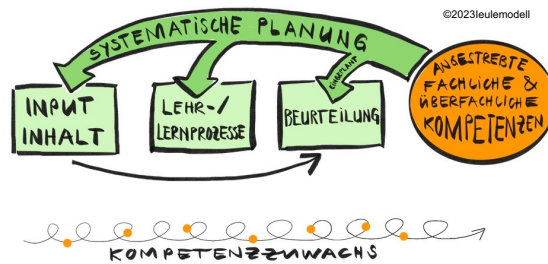


Kompetenzzuwachs



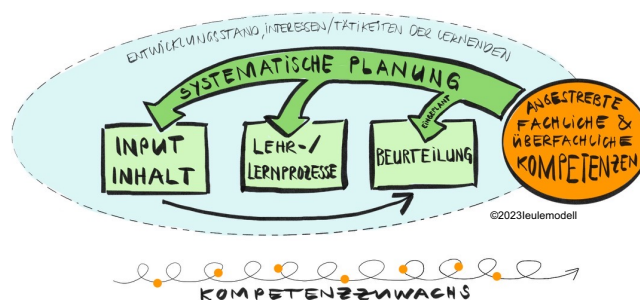
Kompetenzzuwachs wird angestrebt sowohl durch fachbereichorientierten als auch durch entwicklungsorientierten Unterricht

Fachbereichsorientierter Zugang



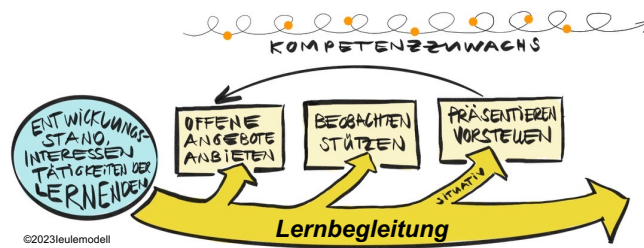
Angestrebte Kompetenzen (fachliche überfachliche) sind festgelegt und transparent, der Unterricht ist auf diese Kompetenzen hin ausgerichtet. Die Planung geht also rückwärts vom festgelegten Kompetenz-Ziel aus, dessen/deren Erreichung am Ende beurteilt wird.

Fachbereichsorientierter Zugang



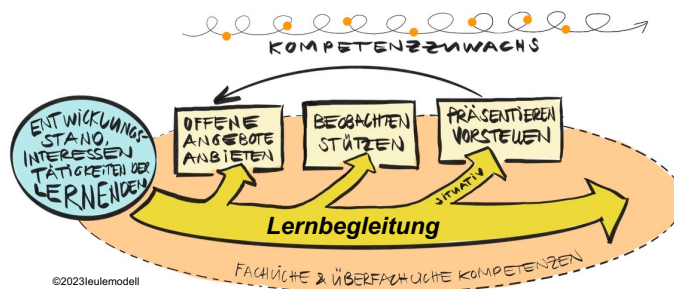
Institut Kindergarten-/Unterstufe, Prof. Dr. Christine Künzli David

Entwicklungsorientierter Zugang



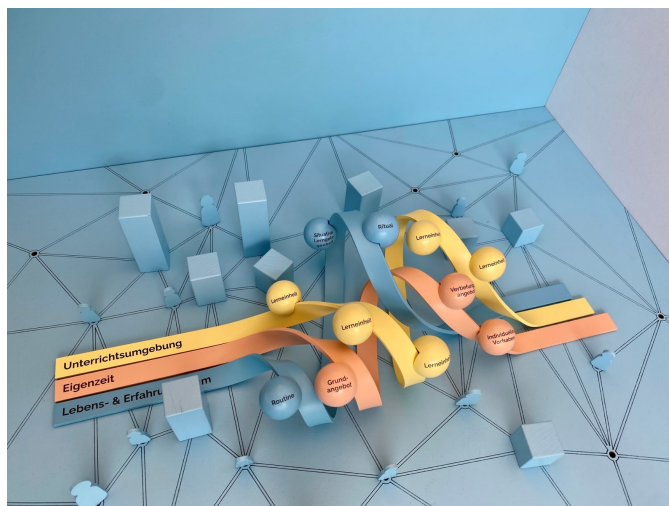
13

Entwicklungsorientierter Zugang



14

Das EULE®-Modell die Unterrichtskonzeption für den Zyklus 1



Informationen

www.eulemodell.ch

eule.ph@fhnw.ch

Das EULE®-Modell (vgl. Künzli David, de Sterke 2021, Künzli David et al. 2020))

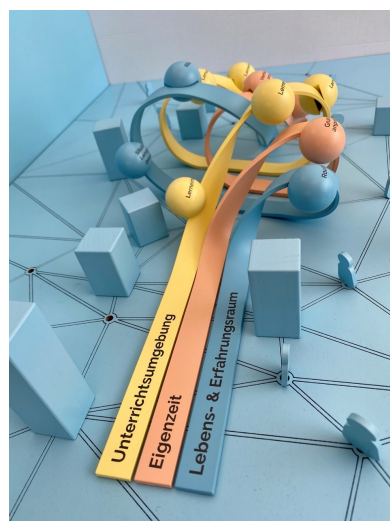
Institut Kindergarten-/Unterstufe, Prof. Dr. Christine Künzli David

22.04.23

15

15

Eigenzeit
Unterrichtsumgebung
Lebens- und
Erfahrungsraum



Institut Kindergarten-/Unterstufe

Institut
Kindergarte
n-
/Unterstufe,
Prof. Dr.
Christine
Künzli David

16

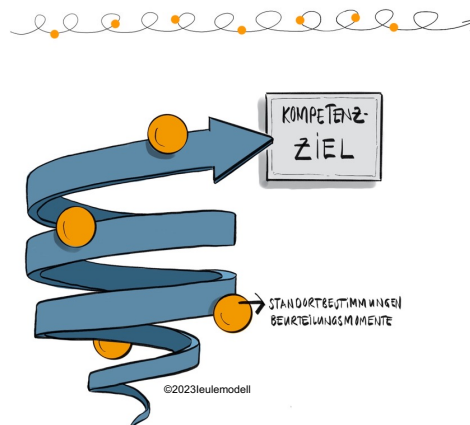
16

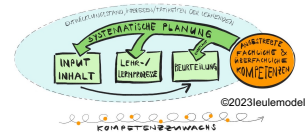
Beurteilung/Einschätzung im Lehrplan des Kts. Solothurn

- **Aufbau** von (anspruchsvollen) Kompetenzen ist nicht kurzfristig angelegt!
 - Kompetenzen werden in verschiedenen Entwicklungsstufen weiterentwickelt und über die Schuljahre hinweg **spiralcurricular** aufgebaut.
 - **Orientierung** des Kompetenzaufbaus **an Zyklen**, nicht (nur) an einzelnen Schuljahren
 - Keine **Kompetenz-Vorgaben** innerhalb des Zyklus 1!
- **Längerfristig** angelegte **förderorientierte** Beurteilung
- **Zusammenarbeit** zwischen den Lehrpersonen eines Zyklus (Beurteilungspraxis als Teil der Schulkultur).



Beurteilungsmomente im Rahmen des Kompetenzaufbaus

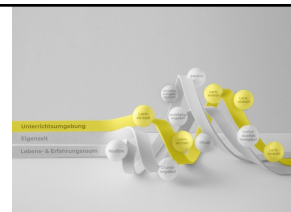




Beurteilung als zyklischer Prozess – Fachbereichs-/zielorientiert

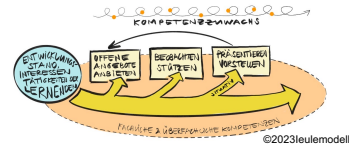
Der Erkenntnisprozess ist (spiralförmig) angelegt (vgl. für viele Schmidt 2020)

- ❖ **Wohin soll es gehen?** → Festlegung der Kompetenzziele Lernziels im Horizont eines übergeordneten Ziels (Kompetenzbereich)
- ❖ **Welche (Teil-)Schritte ermöglichen die Erreichung des Ziels?** → Festlegung der Mittel und Wege
 - *Wo kann sich die Kompetenz überhaupt zeigen?*
 - *Wie zeigt sie sich, was sind Indikatoren/Erfolgskriterien?*
 - *Wie lässt sich die Entwicklung der Kompetenz unterstützen, wie baut sie sich diese auf?*
- ❖ **Beurteilung der Kompetenzerreichung**
 - Sammeln von Leistungsbelegen und Beschreibung des aktuellen Lernstandes



Beurteilen in Unterrichtsumgebungen

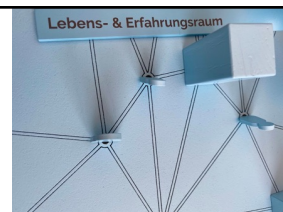
- Beurteilung von den angestrebten Kompetenzen her – Fachbereichsorientiertes, zielorientiertes Beurteilen bietet sich an.
- Beurteilungssituationen und das Sammeln von Leistungsbelegen lassen sich gut planen
- Erfolgskriterien mit Kindern gemeinsam erarbeiten, Lern-/Verhaltensstrategien sichtbar machen und besprechen --> Peer-Feedback ermöglichen
- Lernkontrollen (z.B. Geschichte mit Interessenskonflikten erzählen und aufzeichnen) mit der gesamten Klasse sind möglich
- Stärken/Schwächen erkennen im Vergleich mit anderen.



Beurteilung als zyklischer Prozess – Entwicklungsorientiert

Der Erkenntnisprozess ist (spiralförmig) angelegt (vgl. für viele Schmidt 2020)

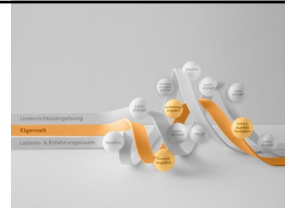
- ❖ **Wo steht der/die Lernende?**
→ Sammeln von Leistungsbelegen, Beobachtungen und Einschätzung des aktuellen Lernstandes
- ❖ **Was ist die nächste Entwicklung** → was ist die Zone der nächsten Entwicklung?
- ❖ **Wie kann die Weiterentwicklung angeregt werden?** → Festlegung der Mittel und Wege zur Weiterentwicklung
 - Was für Inputs könnten unterstützen?
 - Welche Angebote könnten die Weiterentwicklung unterstützen?



Beurteilung im Lebens- und Erfahrungsraum

- Lebens- und Erfahrungsraum bietet zahlreiche Gelegenheiten und Notwendigkeiten für das „Zeigen“ und die nachfolgende Förderung vielfältiger Kompetenzen im Alltag
- Beobachtungen überfachlicher Kompetenzen
 - Routinen und Rituale bieten vielfältige Möglichkeiten für die Beobachtung und Beurteilung überfachlicher Kompetenzen.
 - Das verlangt, den Bildungsgehalt in den Blick nehmen, d.h. bspw. Rituale bildungsförderlich gestalten und SuS gezielt zu beobachten und zu fördern.





Beurteilung in der Eigenzeit

- Setzung von eigenen Zielen und Schwerpunkten durch die Kinder → Selbstbeurteilung, Erkennen von eigenen Stärken
→ Vertiefungsangebote aus der Unterrichtsumgebung sowie individuelle Vorhaben der Kinder (eigene Projekte). Verfolgen und Festlegen eigener Ziele mit anschliessender Selbstbeurteilung
- Gute Möglichkeit, Lernbelege zu sammeln (bspw. in einem Portfolio)
- Zahlreiche Beobachtungsmöglichkeiten, die geplant werden müssen (vgl. Beispiele auf www.kunsttrifftmathe.ch)
- vielfältige Präsentationsmöglichkeiten von Arbeiten durch Kinder
- Individuelle Lerngespräche
- ...

23

Instrumente im Kontext des Beurteilens

Grundlagen der Beurteilung – wie komme ich zu Daten?

- Beobachtungsprotokolle (deskriptive Beobachtung mit Beobachtungsfokus)
- Produkte (bspw. Fotos von Türmen, die die Kinder erstellt haben)
- Belege des Lernprozesses etc.

Interpretation und Einschätzung bzw. Bewertung – wie kommt die Einschätzung durch Kinder, Peers und/oder Lehrperson zustande?

- Instrumente zur (bilanzierenden) Einschätzung durch die Lehrperson (Kompetenzraster, Kriterienraster)
- Instrumente zur Selbsteinschätzung (Kompetenzraster, Kriterienraster)

Standortgespräche zu führen – wie komme ich mit den Eltern ins Gespräch?

- Instrumente zum Führen des Gesprächs (Gesprächskommode, Kompetenzkarten etc.)

24

Instrumente im Kontext des Beurteilens

Grundlagen der Beurteilung – wie komme ich zu Daten?

- Beobachtungsprotokolle (deskriptive Beobachtung mit Beobachtungsfokus)
- Produkte (bspw. Fotos von Türmen, die die Kinder erstellt haben)
- Belege des Lernprozesses etc.

Interpretation und Einschätzung bzw. Bewertung – wie kommt die Einschätzung durch Kinder, Peers und/oder Lehrperson zustande?

- Instrumente zur (bilanzierenden) Einschätzung durch die Lehrperson (Kompetenzraster, Kriterienraster)
- Instrumente zur Selbsteinschätzung (Kompetenzraster, Kriterienraster)

Standortgespräche zu führen – wie komme ich mit den Eltern ins Gespräch?

- Instrumente zum Führen des Gesprächs (Gesprächskommode, Kompetenzkarten etc.)

Grundlagen der Beurteilung - wie komme ich zu den Daten?

	Womit wird die Leistung überprüft?	Gespräch	Fragebogen	Schriftliche Ausarbeitung	Beobachtung, Handlungsprobe	Werkstück	Lernjournal, Reflexion	Dokumentation, Portfolio
Was soll beurteilt werden?								
Aussagenwissen								
fachliches Denken und Handeln								
Fertigkeiten («skills»)								
Fähigkeit, fachliche Produkte zu erstellen								
Lernvorgänge, -erfahrungen, -dispositionen (Interessen/Motivation)								
	eher nicht oder nur bedingt nützlich	nützlich						besonders nützlich

Aus: Winter F. (2015): Lerndialog statt Noten. Neue Formen der Leistungsbeurteilung. Weinheim, Basel: Beltz.

Lernbelege und Beobachtungen



©<https://www.basisschrift.ch/schriftbeispiele>



<https://www.basisschrift.ch/schriftbeispiele>

Institut Kindergarten-/Unterstufe, Prof. Dr. Christine Künzli David

22.04.23

27

27

Instrumente im Kontext des Beurteilens

Grundlagen der Beurteilung – wie komme ich zu Daten?

- Beobachtungsprotokolle (deskriptive Beobachtung mit Beobachtungsfokus)
- Produkte (bspw. Fotos von Türmen, die die Kinder erstellt haben)
- Belege des Lernprozesses etc.

Interpretation und Einschätzung bzw. Bewertung – wie kommt die Einschätzung durch Kinder, Peers und/oder Lehrperson zustande?

- Instrumente zur (bilanzierenden) Einschätzung durch die Lehrperson (Kompetenzraster, Kriterienraster)
- Instrumente zur Selbsteinschätzung (Kompetenzraster, Kriterienraster)

Standortgespräche zu führen – wie komme ich mit den Eltern ins Gespräch?

- Instrumente zum Führen des Gesprächs (Gesprächskommode, Kompetenzkarten etc.)

Institut Kindergarten-/Unterstufe, Prof. Dr. Christine Künzli David

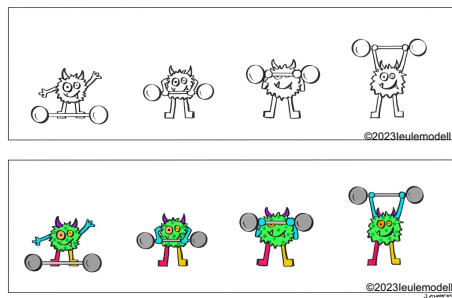
22.04.23

28

28

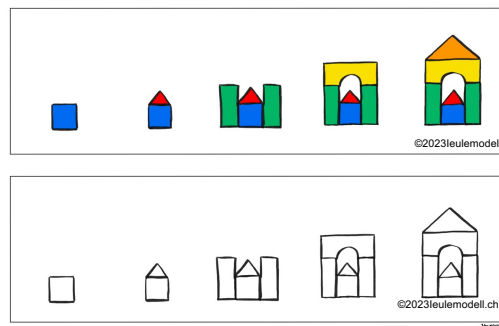
Instrumente zur Selbst-/Fremdbeurteilung – Beispiele von Symbolen

Achtung: genau analysieren, was die Aussage der Symbole ist und welches Symbol zu welcher Beurteilungsfrage passt. Symbole sind nicht lediglich ein Notenersatz!



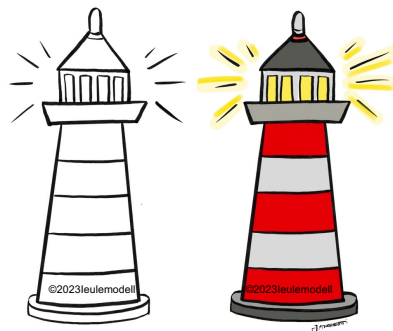
Instrumente zur Selbst-/Fremdbeurteilung – Beispiele von Symbolen

Achtung: genau analysieren, was die Aussage der Symbole ist und welches Symbol zu welcher Beurteilungsfrage passt. Symbole sind nicht lediglich ein Notenersatz!



Instrumente zur Selbst-Fremdbeurteilung - Symbole

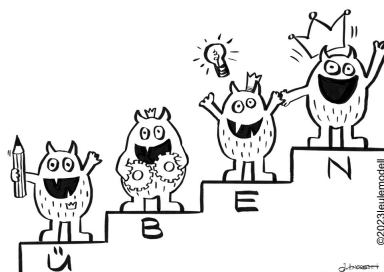
Achtung: genau analysieren, was die Aussage der Symbole ist und welches Symbol zu welcher Beurteilungsfrage passt. Symbole sind nicht lediglich ein Notenersatz!



31

Instrumente zur Selbst-Fremdbeurteilung - Symbole

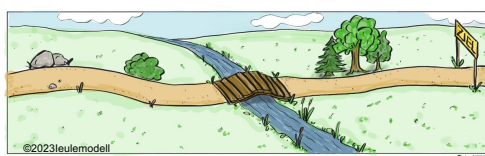
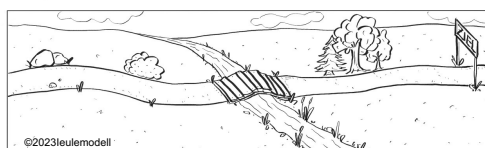
Achtung: genau analysieren, was die Aussage der Symbole ist und welches Symbol zu welcher Beurteilungsfrage passt. Symbole sind nicht lediglich ein Notenersatz!



32

Instrumente zur Selbst-Fremdbeurteilung - Symbole

Achtung: genau analysieren, was die Aussage der Symbole ist und welches Symbol zu welcher Beurteilungsfrage passt. Symbole sind nicht lediglich ein Notenersatz!



33

Selbstbeurteilung im Rahmen der Eigenzeit

Bsp. individuelles Vorhaben

Name _____

Datum _____

Das will ich schaffen! Mein Ziel:

BEURTEILUNG:

Wie anstrengend war die Aufgabe?

😊 😐 😊 😞 😡

Bin ich mit mir zufrieden?

👍 👉 👎

Wie fühle ich mich jetzt?

🥳 🥳 🥳 🥳 🥳

34

Beurteilungsraster - Kriterienraster

→ NAME: _____

Hoi und tschüss – grüezi und auf Wiedersehen
Begrüssen und Verabschieden

Selbstbeurteilung

Ich sage:
guten Morgen
oder:
guten Tag.

1

2

Ich sage:
auf Wiedersehen.

3

Ich grüsse zurück.

4

Ich blicke den anderen
in die Augen.

Professur Deutschdidaktik & Mehrsprachigkeit im Kindergarten, HJ 19/2020
Eigenes Raster. Ideen und Gestaltung entlehnt aus: Die Sprachkassen, Bd. 2, Kommentarband, S. 142ff.
Grafiken: Illustrationen: © Peter D. Hering, Gestaltung: © Peter D. Hering, Peter D. Hering Verlag

35

35

Beurteilungsraster - Kompetenzraster

- Kompetenzraster beschreiben, was man kann und können könnte.
- Es wird nicht nur der aktuelle Leistungsstand aufgezeigt, sondern auch Entwicklungsmöglichkeiten in den verschiedenen Bereichen.

	WIE? KOMPETENZSTUFEN ZUNEHMEND KOMPLEXER			
WAS? INHALTE KOMPETENZEN	KOMPETENZ: ICH KANN....	KOMPETENZ: ICH KANN....		
	KOMPETENZ: ICH KANN....			
	KOMPETENZ: ICH KANN....			

36

Kompetenzraster – Beurteilung durch Lehrperson und/oder durch Schüler:in

03.03.2022
14.03.2022

Lesetreppe

Kriterien	03.03.2022	14.03.2022
Lesefluss	Ich lese noch langsam und stocke häufig.	Ich lese meist in einem gleichmässigen Tempo und stocke wenig.
Lesepausen	Ich überlese die Punkte.	Ich mache bei einem Punkt eine Pause und passe meine Stimme an.
Genaueres Lesen	Ich lasse öfters Wörter und Laute weg.	Ich lasse nur selten Wörter und Laute weg.
Belohnung	Ich lese alles gleich.	Ich habe einige Stellen mit meiner Stimme hervor.
Lesefehler	Ich habe meine Lesefehler nicht selber bemerkt.	Meine Lesefehler habe ich bemerkt und verbessere sie.

Instrumente im Kontext des Beurteilens

Grundlagen der Beurteilung – wie komme ich zu Daten?

- Beobachtungsprotokolle (deskriptive Beobachtung mit Beobachtungsfokus)
- Produkte (bspw. Fotos von Türmen, die die Kinder erstellt haben)
- Belege des Lernprozesses etc.

Interpretation und Einschätzung bzw. Bewertung – wie kommt die Einschätzung durch Kinder, Peers und/oder Lehrperson zustande?

- Instrumente zur (bilanzierenden) Einschätzung durch die Lehrperson (Kompetenzraster, Kriterienraster)
- Instrumente zur Selbsteinschätzung (Kompetenzraster, Kriterienraster)

Standortgespräche zu führen – wie komme ich mit den Eltern ins Gespräch?

- Instrumente zum Führen des Gesprächs (Gesprächskommode, Kompetenzkarten etc.)

Informieren

- ## Austauschen

- ## Vereinbarungen treffen

- Institut Kindergarten-/Unterstufe, Prof. Dr. Christine Künzli David

22.04.23

39

n | w Fachhochschule
Pädagogische Fakultät

STANDORTGES PRÄCH

START BEGRÜßUNG

ABLAUF

AUFGABEN WOHLEBEFINDEN

PRÄSENTATION DEINER ARBEITEN

WINTER-SCHREIFEN

FRAGEN

KOMPETENZ

FACHLICHE

ÜBERFACHLICHE

SELBSTBEWERTUNG

PERSONLICHES ZIEL FORMULIEREN

VERABSCHIEDUNG

Institut Kindergarten-/Unterstufe, Prof. Dr. Christine Künzli David

22.04.23

40



Falls Sie Beispiele mit uns teilen wollen, lassen Sie uns diese sehr gerne auf eule.ph@fhnw.ch zukommen! Wir freuen uns auch über Ihre Rückmeldungen und Anregungen.

Herzlichen Dank.

Institut Kindergarten-/Unterstufe, Prof. Dr. Christine Künzli David

22.04.23

41

41

Kontakt

Falls Interesse an Beratung und Weiterbildung besteht, melden Sie sich gerne bei:

Prof. Dr. Christine Künzli David
Leiterin Institut Kindergarten-/Unterstufe
Obere Sternengasse 7
4502 Solothurn
032 628 66 74
christine.kuenzli@fhnw.ch



Instagram: https://www.instagram.com/ph_fhnw_i

www.fhnw.ch/ph/iku

www.zyklus1.ch

www.eulemodell.ch



Institut Kindergarten-/Unterstufe, Prof. Dr. Christine Künzli David

22.04.23

42

42

Ausgewählte Literatur

- Andreotti, J. & Schmid-Bürgi, K. (2021). Lebens- und Erfahrungsraum – Vielfältige anregungsreiche Raum- und Alltagsgestaltung im 1. Zyklus. In Zeitschrift 4 bis 8. Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, (2), 38-39.
- Bertschy, F., Künzli David, Ch., Andreotti, J. & Schmid-Bürgi, K. (2021). Die Unterrichtsumgebung – An einer übergeordneten Fragestellung gemeinsam lernen. In Zeitschrift 4 bis 8. Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, (6), 38-39.
- Black, P., & Wiliam, D. (2009): Developing the theory of formative assessment. Educational Assessment, Evaluation and Accountability, 21(1), 5–31. <https://doi.org/10.1007/s11092-008-9068-5>
- Blum, K., Brüttsch, G., Garcia, St., Künzli David, Ch., Streit, Ch. & Wyss, B. (2021). Begleitung früher Lernprozesse in offenen Unterrichtssettings im Spannungsfeld von Fachlichkeit und Transversalität. In A. Zaugg, P. Chiavaro, T. Dütsch, L. Amberg, K. Fasseing, K. Heim, R. Lehner, Ch. Streit & E. Wannack (Hrsg.), Individualisierung im Spannungsfeld von Instruktion und Konstruktion (S. 213-232). Münster: Waxmann, 213-232
- de Sterke, E. J., Künzli David, Ch. & Bertschy, F. (2020). Jenseits des Fachprinzips? – ‚Umgang‘ und ‚Wissen‘ als Horizont einer Transversalen Perspektive auf Anfangsunterricht. In Zeitschrift für inter- und transdisziplinäre Bildung, 2. (1), 140-158.
- Hattie, J., Timperley, H. (2007): The Power of Feedback. Review of Educational Research, 77 (1), 81-112.
- Künzli David, Ch. & de Sterke, E. (2021). Mehr als Fachlichkeit – Transversales Unterrichten als Spezifik einer Didaktik des Zyklus 1 und als verbindendes Konzept im Studiengang für Lehrpersonen dieser Stufe. In S. Bachmann, F. Bertschy, Ch. Künzli David, T. Leonhard, & R. Peyer (Hrsg.) (2021): Die Bildung der Generalistinnen und Generalisten. Perspektiven auf Fachlichkeit im Studium zur Lehrperson für Kindergarten und Primarschule. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 163-191.
- Künzli David, Ch., Andreotti, J., Bertschy, F. & Schmid-Bürgi, K. (2020). Transversales Unterrichten. Eigenzeit, Unterrichtsumgebung und Lebens- und Erfahrungsraum – Unterricht im 1. Zyklus neu definiert. In Zeitschrift 4 bis 8. Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, (8), 38-39.
- Schmid-Bürgi, K. & Andreotti, J. (2021). Die Eigenzeit – Grundangebote, Vertiefungsangebote und individuelle Vorhaben. In Zeitschrift 4 bis 8. Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, (4), 38-39.
- Schmidt, Ch. (2020). Formatives Assessment in der Grundschule. Konzept, Einschätzungen der Lehrkräfte, Zusammenhänge. Wiesbaden: Springer.
- Schütze, B., Souvignier, E., Hasselhorn, M. (2018). Stichwort – Formatives Assessment. In Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, (21), 697-715.